

Buchbesprechung in der Wirtschaftspsychologie aktuell 3/2011

Annelen Collatz, Rainer Sachse: Klärungsorientiertes Coaching. Hogrefe, Göttingen 2011, 180 Seiten, 24,95 Euro

„Während Annelen Collatz als Arbeits- und Organisationspsychologin tätig ist, leitet Rainer Sachse das Institut für psychologische Psychotherapie in Bochum. Beide Ausrichtungen verbinden sich in diesem Buch in befruchtender Art und Weise. Es entsteht eine Übertragung und Erschließung eines in der Psychotherapie bewährten Konzeptes für das Coaching: die klärungsorientierte Psychotherapie. Dabei „therapeutisieren“ die Autoren hier nicht einfach das Coaching, sondern berücksichtigen die unterschiedlichen Ausrichtungen und Zielsetzungen. Günstig an der Nutzung der klärungsorientierten Psychotherapie ist, dass dem Leser ein wissenschaftlich fundiertes Rahmenkonzept zur Verfügung gestellt wird, das mehr als eine Sammlung von Einzeltechniken ist. Nach einer Einführung in die Grundprinzipien des klärungsorientierten Coachings werden darauf aufbauend Strategien der Beziehungsgestaltung diskutiert und das für den Ansatz zentrale Konzept der Schemata sowie der Umgang mit ihnen (Klärung und Bearbeitung) im Coaching-Prozess erläutert. Als zentrale Interventionstechnik wird das Ein-Personen-Rollenspiel vorgestellt. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit Interaktionsproblemen sowie der Problemanalyse. Hier wird das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung genutzt und seine Anwendung im Coaching-Prozess dargestellt. Neben der Erschließung eines neuen Rahmenkonzeptes für das Coaching hat das Buch weitere Stärken. Dazu gehören die Kompaktheit und die wissenschaftliche Fundierung. Dabei bleibt das Buch gut lesbar sowie praxisnah und ist auch oder vor allem für Praktiker eine wertvolle und empfehlenswerte Alternative zu den vielen oberflächlichen Coaching-Ratgebern auf dem Markt. Es eignet sich sowohl für erfahrene Coaches, die sich eine neue Perspektive für ihre Arbeit erschließen möchten, als auch für die Coaching-Ausbildung.“

Dr. Carsten C. Schermuly, Postdoktorand an der Technische Universität Braunschweig am Lehrstuhl für Arbeits- Organisations- und Sozialpsychologie